

WipflerPLAN
Erschließungsträger- und
Projektgesellschaft mbH & Co. KG
Hohenwarter Str. 124
85276 Pfaffenhofen an der Ilm

Halsberger Feld 4
80472 Au i. d. Hallertau
Tel.: 08752 / 86580-510
Fax: 08752 / 86580-525
e-mail: info@hrs-kampfmittel.de
www.hrs-kampfmittel.de

Ihre Zeichen / Ihre Nachricht vom
Ihr Auftrag vom 06.02.2023

Unsere Zeichen
Tie/Schu

Tag
17. Mrz. 2023

Hebertshausen, BG Am Hofanger, Kampfmittelvorerkundung Angebots-Nr. 23-546

Luftbildauswertung und kampfmitteltechnische Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben uns mit der Prüfung eines möglichen Kampfmittelverdachts und der Erstellung einer Luftbildauswertung sowie einer kampfmitteltechnischen Stellungnahme/Gefährdungsabschätzung und falls erforderlich eines Kampfmittelräumkonzeptes für das o. a. BV beauftragt. Als Grundlage dafür haben wir die in Tabelle 1 aufgeführten Luftbilder sowie firmeneigenen Luftbildauswertungen/Akten/Unterlagen verwendet.

1. Geplante Baumaßnahmen gem. Ihren Angaben:

- 1.1 Erschließung des Baugebietes „Am Hofanger“ in Hebertshausen.
- 1.2 Die genaue Lage des Baufeldes (hellblaue Linie) und des um 50 m gepufferten Auswertungsgebietes (dunkelblaue Linie) kann den Abbildungen 1, 2 und 3 entnommen werden.



Abbildung 1: Das Auswertungsgebiet im aktuellen Orthophoto (Quelle: LVG Bayern, Juli 2022)

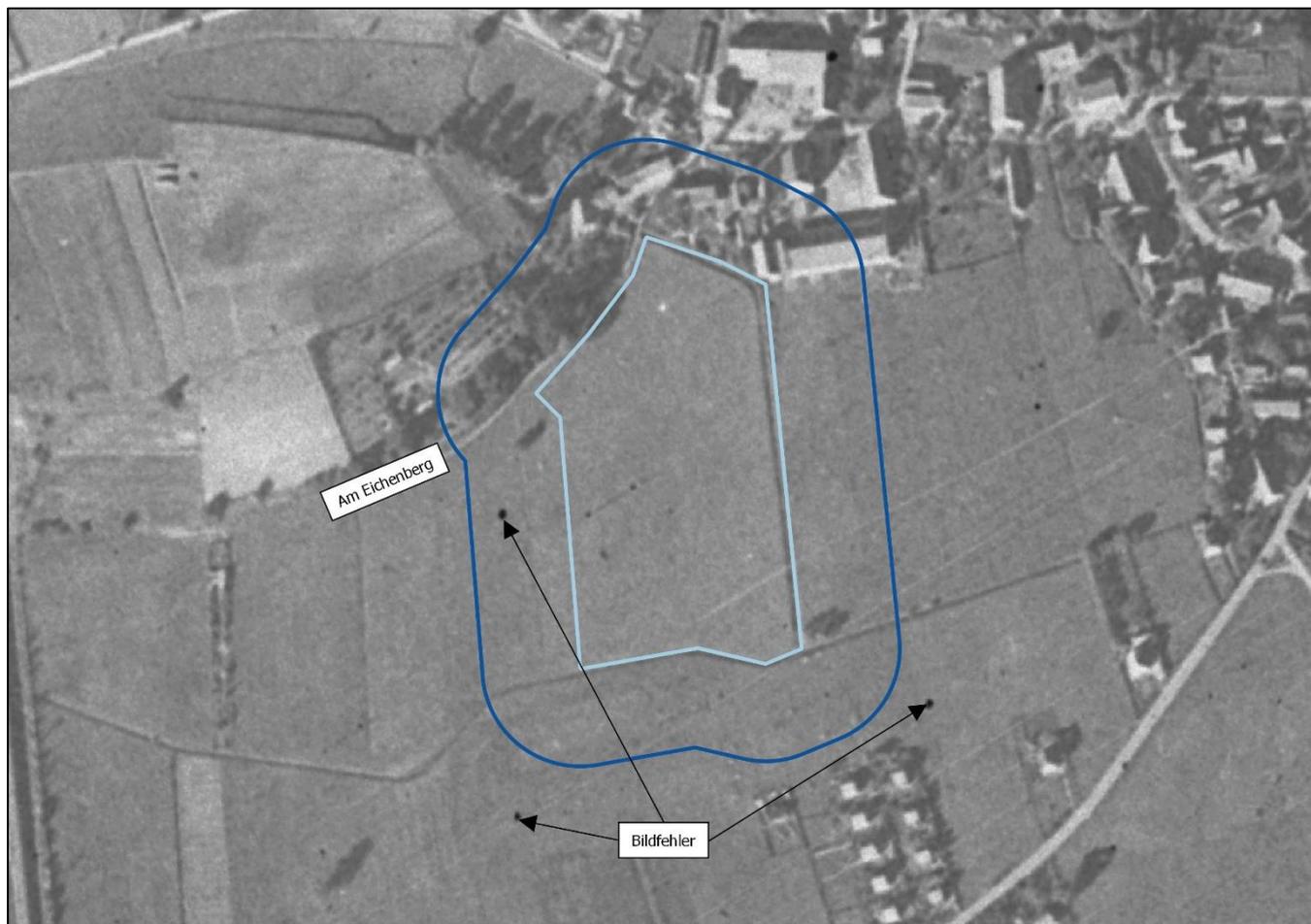


Abbildung 2: Das Auswertungsgebiet im Kriegsluftbild vom 21.10.1943 (Flug-Nr. E-411, #2039)

2. Allgemeines, Ergebnis und Bewertung der Luftbilder und Unterlagen:

- 2.1 Die Region um Dachau war im Zuge der zahlreichen Luftangriffe auf das südöstlich gelegene München mehrmals von Bombenabwürfen betroffen. Insgesamt konnten 15 Angriffe ermittelt werden die Schäden im Gemeindegebiet von Dachau verursachten. Den ausgewerteten Luftbildern konnten keine Hinweise auf Bombenabwürfe im Auswertungsgebiet entnommen werden.
Die Einnahme von Dachau erfolgte zeitgleich mit der Befreiung des Konzentrationslagers Dachau am 29.04.1945. Hierbei kam es im Umfeld des KZ (1.700 m südlich des Auswertungsgebietes) zu Einnahmekämpfen. Für das Projektgebiet und den Ort Hebertshausen konnten keine Hinweise auf Einnahmekämpfe recherchiert werden. Analog hierzu können den Nachkriegsluftbildern keine Hinweise auf Bodenkämpfe im Auswertungsgebiet entnommen werden.
- 2.2 Das Auswertungsgebiet wurde zur Zeit des II. WK landwirtschaftlich genutzt. Die heutige Straße „Am Eichenberg“ war bereits in Form eines Feldweges angelegt (vgl. Abb. 2-3). Zwischenzeitlich hat man das Straßennetz ausgebaut und den Ort baulich weiter erschlossen. Die Bodensicht ist uneingeschränkt möglich.
- 2.3 Im Auswertungsgebiet wurden keine Befunde festgestellt, die auf einen Kampfmittelverdacht hinweisen. Die nächstgelegenen Befunde, mehrere Bombentrichter, befinden sich ca. 280 westlich bzw. 320 m nordwestlich. Aufgrund der Entfernung ergibt sich hieraus keine potentielle Kampfmittelgefahr für das Auswertungsgebiet.

2.4 Allgemeines zur Bedeutung/Wertung von Befunden:

Einzelne Bombentrichter (BT), bombardierte Flächen, beschädigte Gebäude, Trümmerflächen, Stellungen, Gruben, sowie militärische Anlagen / Übungsgelände sind nach den allgemeinen Richtlinien grundsätzlich als Kampfmittelverdachtsflächen (KMVF) einzustufen. Für Gewässer aller Art gilt, wenn sie sich in der Nähe von oder auf KMVF befinden das Gleiche. Gründe für diese Einstufung sind u.a., dass in Gruben, Trichtern, Gewässern usw. Munition zurückgelassen/entsorgt worden sein könnte. An Gewässern ist das zum Teil noch heute der Fall, wie Funde immer wieder zeigen. Bei BT beschädigten Gebäuden und Trümmerflächen besteht außerdem die Gefahr das Einschlagsöffnungen von Blindgängern (BVP) durch Trichterauswurf oder Schutt verdeckt wurden und somit auf LB nicht mehr zu erkennen sind.

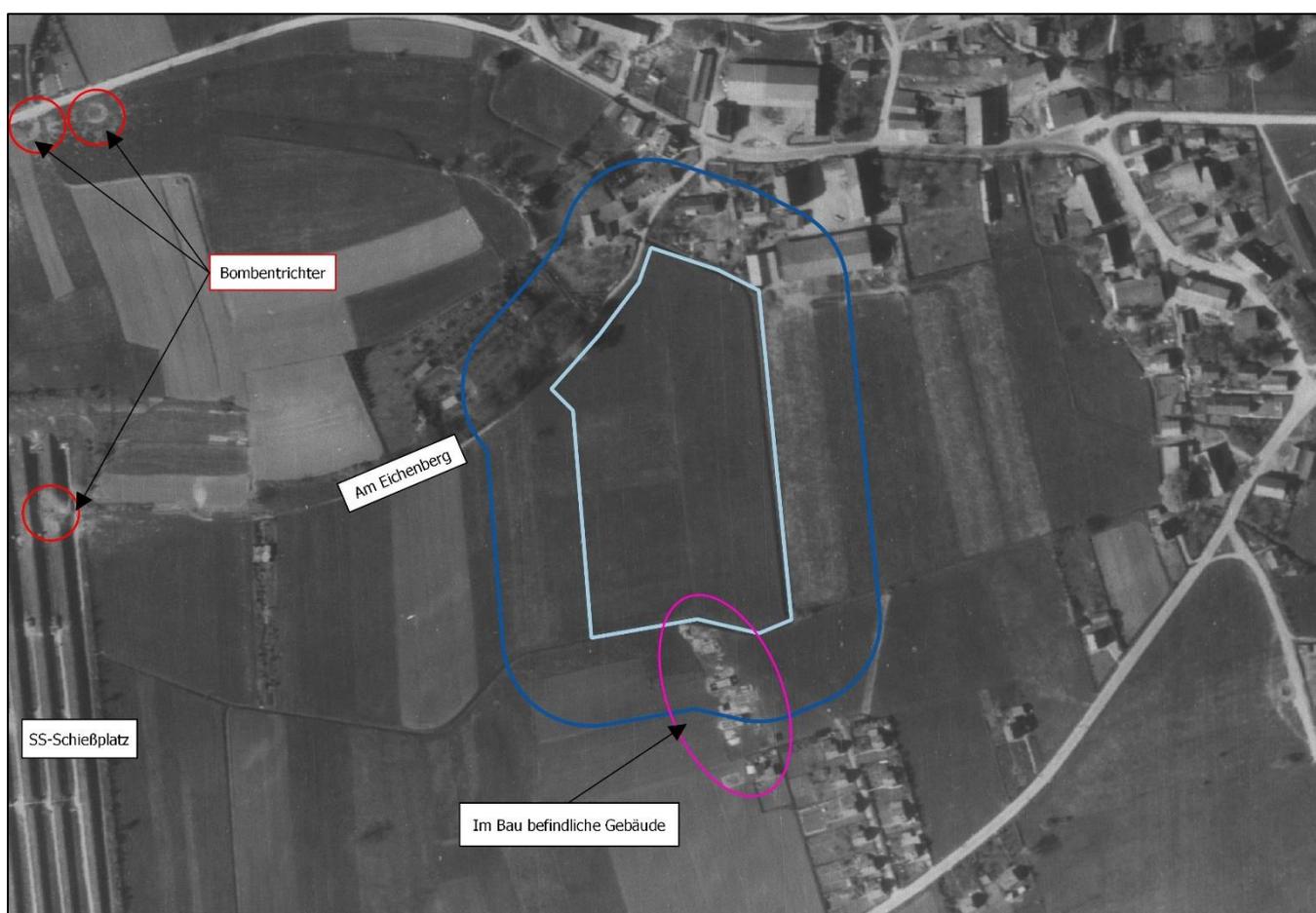


Abbildung 3: Das Auswertungsgebiet im Kriegsluftbild vom 20.04.1945 (Flug-Nr. 31-5004, #2006).

2.5 Wir haben folgende Luftbilder visuell ausgewertet:

Datum:	Sortie:	Bild-Nr.:	Maßstab:	Bildanzahl:
21.10.1943	E-411	2039	1 : 25.000	1
19.07.1944	106G-1528	4114	1 : 9.500	1
20.04.1945	31-5004	2006-2007	1 : 10.000	2
21.04.1945	106G-5414	4042	1 : 7.500	1
28.08.1945	365-BS-2233-21	137	1 : 40.000	1
				6

Tabelle 1: Liste der ausgewerteten Luftbilder

3. Weitere Maßnahmen/Empfehlungen:

3.1 Nach dem vorliegenden Ergebnis der historischen Recherche und LBA besteht für das Auswerteggebiet kein Kampfmittelverdacht. Eine Kampfmittelerkundung (KME) ist deshalb nicht erforderlich. Siehe dazu auch die Arbeitshilfe Kampfmittelräumung (KATEGORIE 1; BMUB & BMVG 2014, AH KMR, Seite 46).

4. Kampfmittelfreigabe:

4.1 Auf Grundlage der vorliegenden Luftbilder und Unterlagen wird die Kampfmittelfreigabe für das Auswerteggebiet erteilt. Sie gilt vor allem im Hinblick auf mögliche Sprengbombenblindgänger.

4.2 Einschränkend müssen wir allerdings hinzufügen, dass wir Zufallsfunde nie ganz ausschließen können. Es handelt sich dabei i. d. R. um so genannte Kleinmunition (Infanterie-, Artillerie-, Flak-, Panzer-, Bordwaffenmunition).

5. Abschließende Empfehlung:

5.1 Als Beitrag für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit empfehlen wir für die MA der Baufirma/en die Durchführung einer Sicherheitsbelehrung, was i. d. R. auch von SiGeKo`s sehr begrüßt wird.

Thema: Allgemeine Verhaltens- und Sicherheitsregeln beim Auffinden von Munition oder „munitionsähnlichen“ (unbekannten) Gegenständen.

Im Anschluss an die Belehrung erhält der verantwortliche vor Ort, i. d. Regel der Polier, eine Broschüre, in der das richtige Verhalten beschrieben ist und die auch Bilder über Munition enthält. Diese soll dazu dienen eine erste „Zuordnung“ vornehmen zu können.

5.2 In diesem Fall halten wir eine Sicherheitsbelehrung nicht für erforderlich.

5.3 Wir weisen aber auch ausdrücklich darauf hin, dass eine S-Belehrung niemals als Ersatz für eine notwendige KME dienen kann/darf.

Für Rückfragen bzw. zur Terminabsprache steht Ihnen Herr Schumann gerne zur Verfügung, Sie erreichen ihn unter der Tel-Nr.: 0049 (0)8752/865 805 12 oder Mobil unter 0049 (0)162/29 27 670.

Mit freundlichen Grüßen

**HRS Kampfmittelerkundungs
und -beratungs GmbH**



i. V. Bastian Schumann